

# Gemeindebrief

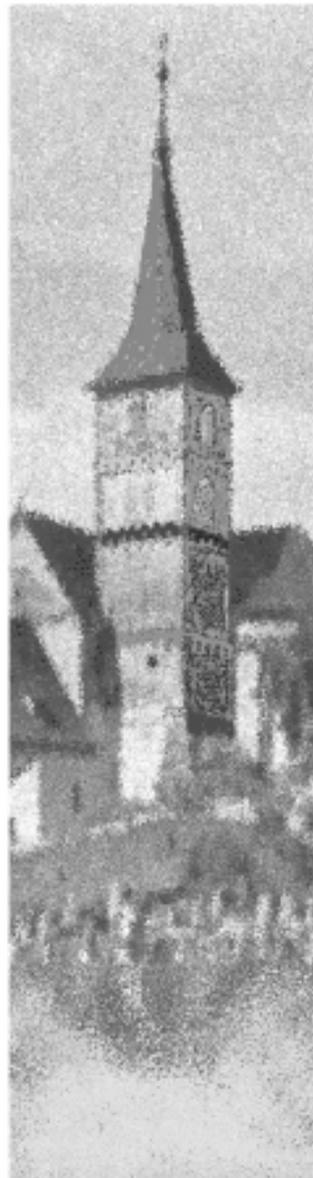
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach

Juni – August 2013

- ☛ Klosterhofkonzert MGV S. 5
- ☛ Konfirmation 2013 S. 8/9/10
- ☛ Chronik S. 12/13

Herr Jesus Christus, manchmal scheinst du weit weg zu sein, wenn wir geplagt werden. Manchmal fällt es schwer, zuversichtlich nach vorne zu schauen. Wir bitten dich, sprich dann zu uns, damit wir wieder sicher sind, dass du uns auf unseren Wegen begleitest.

(Losungsbuch)





**Liebe Gemeinde,**

der Monatsspruch für Mai 2013 steht im Buch der Sprüche, Kap.31,8:

**TU DEINEN MUND AUF  
FÜR DIE STUMMEN  
UND FÜR DIE SACHE ALLER,  
DIE VERLASSEN SIND.**

Ich denke, es herrscht Einigkeit darüber, dass die Kirche auf der Seite der "Stummen" sein sollte, auf der Seite derer, die keine Lobby haben.

Unsere Gesellschaft ist so aufgebaut, dass es viele Interessen - Vertretungen gibt, z. B. für die Pharma-Industrie, die Auto-Industrie, die Profi-Fußball-Vereine usw.

Diese Lobbyisten haben eine große Macht. Sie haben auch viel Geld, viele Kontakte und Beziehungen, um ihre Interessen durchzusetzen.

Was ist aber mit denen, die keinen Fürsprecher, keinen Unterstützer haben? Ich denke an Obdachlose, ich denke an Migranten, ich denke an depressive Menschen.

Wir als Christen, wir als Kirche dürfen diese "Vergessenen" nicht allein lassen. Und es geschieht auch schon einiges in dieser Richtung. Doch wir dürfen nicht nachlassen. Wir dürfen es nicht nur den Hauptberuflichen in der Diakonie überlassen, hier tätig zu werden.

Es ist ja immer sehr leicht, Verantwortung zu delegieren.

Manchmal sind wir jedoch auch selbst hilfsbedürftig. Und dann merken wir, wie wichtig es ist, dass Andere da sind, die für uns Zeit haben, - die uns Arbeit abnehmen. Solche Erfahrungen kann man ja auch in einer funktionierenden Familie machen. Wo Einer für den Anderen da ist. Diese gegenseitige Hilfe ist auch ein Zeichen von Weisheit - so wie wir es im 2. Kapitel vorher im Buch der Sprüche lesen (Sprüche 28,26):

*Wer sich auf seinen Verstand verlässt, der ist ein Tor; wer aber in der Weisheit wandelt, wird entrinnen.*

**Mit herzlichem Gruß  
Pfr. Eberhard Hüttmeyer**

#### **Kontakt**

Evang.-luth. Kirchengemeinde Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach, Tel. 09166-483, pfarramt.muenchsteinach@gmx.de, www.kirche-muenchsteinach.de  
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr, z.Zt. Kirchenweg 5  
Spendenkonto Nr. 162 941, Sparkasse NEA, BLZ 762 510 20,  
Kirchengemeindekonto Nr. 160 051, Sparkasse NEA, BLZ 762 510 20  
Kindertagesstätte: Kirchenweg 6, Leitung: Elfriede Thaler, Tel.: 09166/542, e-mail: kigamue@web.de

## Religiöses ABC

### PFINGSTEN

An Pfingsten, wörtlich der "fünzigste Tag", wird in der Kirche die Ausgießung des Heiligen Geistes gefeiert, wie sie in der Apostelgeschichte (2. Kap.) der Bibel erzählt wird. Sinnbild für den Geist ist die Taube.

Diese Verbindung beruht auf den Berichten der 4 Evangelien von der Taufe Jesu, bei der der Geist Gottes in Gestalt einer Taube erscheint. In manchen alten Kirchen wird an Pfingsten eine hölzerne Taube als Zeichen für die Gegenwart des Geistes durch eine Luke in den Altarraum herabgelassen.

An die Einheit von Gott, dem Heiligen Geist, dem Sohn und dem Vater, erinnert das im Mittelalter eingeführte Trinitatis-Fest, das auf den Pfingstsonntag folgt.

Mit diesem Fest schließt die Reihe der hohen Christustage ab.

### DIE LEHRE JESU

Hier: Die sogenannten Antithesen (Matthäus-Evangelium).

Die Botschaft von Jesus distanziert sich an manchen Stellen von den Aussagen des Alten Testaments.

Das zeigt, dass Jesus nicht nur einer von vielen "Gottesmännern" oder "Propheten" ist, sondern der Messias, der den neuen, endgültigen Willen Gottes verkündet.

#### **Dafür einige Beispiele:**

Altes Testament: DU SOLLST NICHT TÖTEN!

Jesus: Ich aber sage euch: Wer zornig auf seinen Bruder ist, der ist des Gerichts schuldig.....

Altes Testament: DU SOLLST KEINEN FALSCHEN EID SCHWÖREN!

Jesus: Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, - weder bei dem Himmel...noch bei der Erde...noch bei deinem Haupt, denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. Eure Rede sei: Ja, ja, oder nein, nein. Was darüber ist (was darüber hinaus geht), das ist von Übel (= das ist gegen Gott).

Altes Testament: DU SOLLST DEINEN NÄCHSTEN LIEBEN UND DEINEN FEIND HASSEN!

Jesus: Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel seid...Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, tun dasselbe nicht auch die Zöllner (heutzutage: die Geldgierigen, die Egoisten, die Steuerbetrüger usw.)?

Altes Testament: AUGES UM AUGES, ZAHN UM ZAHN!

Jesus: Wenn dir jemand auf die rechte Backe schlägt, dann biete ihm auch die andere dar. Wenn dir jemand die Kleidung wegnehmen will, dann lass ihm auch den Mantel. Gib dem, der dich bittet und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

#### **- Zusammenfassung:**

Jesus stellt die religiösen Werte der Pharisäer und der frommen Juden auf den Kopf. Er verändert fast alles. Er verkündet ein neues Zeitalter. Die Mitarbeiter in diesem Zeitalter ("Reich Gottes") sind die Menschen, die begierig die Worte Jesu studieren und lernen. Es sind aber vor allem diejenigen, die diese Worte auch in die Tat umsetzen ("Es gibt nichts Gutes,

## Aus dem Kirchenvorstand

### ***Bestimmendes Thema in den letzten Sitzungen ist die Sanierung des Pfarrhauses.***

Die Bauabschnitte schreiten gut voran und so liegen die Arbeiten im Zeitplan.

Wie Sie alle sehen können, wurden die Fenster des Pfarrhauses bereits eingebaut. Die Heizung wurde erneuert und so hat das Haus nun eine neue Gasheizung erhalten. Außerdem wurden die Heizkörper bereits ausgetauscht.

Der Windfang im Eingangsbereich wurde entfernt und wird nun nach hinten versetzt und ebenfalls erneuert.

In ehrenamtlicher Arbeit wurde abgerissen, abgeklopft, im Pfarramtsbüro ein neuer Türsturz eingezogen...!

Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz. Ganz besonders danken wir Bernd Kaiser, der den Überblick behält und alles gut koordiniert.

### ***Ein weiteres Thema beschäftigte den Kirchenvorstand.***

Bürgermeister Riedel war zu Gast in unserer Sitzung und teilte uns mit, dass eine Erweiterung seines Büros unumgänglich ist. Die Akten müssen aufbewahrt werden und der Platz reicht im Moment einfach nicht aus.

Vorgeschlagen wurde nun, dass die Toilette im Erdgeschoss des Kindergartens abgetrennt und verkleinert werden solle, um dort Raum für einen Büroanbau zu schaffen.

Der Kirchenvorstand unternahm daraufhin zusammen mit Bürgermeister Riedel und Kindergartenleitung Elfriede Thaler eine Ortsbesichtigung, um sich ein Bild der Lage zu verschaffen.

In einer weiteren Sitzung beriet sich der Kirchenvorstand ausführlich über die Gegebenheiten und kam zu dem

Entschluss, dass die Verkleinerung der Kindertoilette in diesem Maße nicht befürwortet werden kann.

Der Raum würde stark verkleinert, der Stauraum für Bekleidung, Stiefel etc. ist somit nicht mehr gegeben. Ebenfalls würden die Fenster der Toiletten wegfallen. Die Stellungnahme des Kirchenvorstandes und auch des Elternbeirates des Kindergartens hat Bürgermeister Riedel erhalten.

Natürlich verstehen wir die dringliche Lage, Platz zu schaffen, um das wirklich sehr kleine Rathaus zu erweitern, wir bitten Bürgermeister Riedel und die Gemeinderäte, anderweitige Lösungsmöglichkeiten zu suchen und in Betracht zu ziehen.

Wir hoffen sehr, dass hier eine gute Lösung gefunden werden kann.

### ***Am Mittwoch, den 24.04.2013, war unser Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm zu Gast in unserem Dekanat.***

Am Abend wurde ein Gottesdienst abgehalten und anschl. waren die Pfarrer mit ihren Kirchenvorstehern in die Neustadthalle eingeladen.

Der Landesbischof nahm sich die Zeit und gesellte sich, natürlich nur kurz, an jeden Tisch um ins Gespräch zu kommen.

Wir haben einen sehr positiven Eindruck gewinnen können. Mit Prof. Dr. Bedford-Strom haben wir einen optimistischen, herzlichen und offenen Landesbischof, der nicht mit der rosaroten Brille, aber dennoch hoffnungsvoll in eine christliche Zukunft blickt.

Wir sollten ebenfalls positiv und voller Zuversicht in eine Zukunft blicken, in der wir weiterhin gemeinsam an Gemeinschaft und Miteinander arbeiten wollen.

***Bianka Feilhauer***

# MGV

## „Dreifranksen-Singen“ in Münchsteinach

*Nach den unvergesslichen Veranstaltungen zum 150-jährigen Gründungsfest unseres Männergesangsvereins im vergangenen Jahr ist der Verein auch weiterhin bemüht, dem Publikum besondere Chöre vorzustellen.*

Am **Sonntag**, den **14. Juli 2013**, werden erstmals Gäste aus allen drei fränkischen Bezirken auftreten.

Oberfranken repräsentiert durch den Landfrauen Kreischor Forchheim. 63 Sängerinnen aus der Fränkischen Schweiz bilden einen großen Klangkörper. Die musikalische Leitung hat Irmgard Reck, eine Musiklehrerin, gebürtig aus Bad Windsheim.

Vom Kitzinger Weinland kommt der Männergesangsverein Sängerkunst 1912 Großlangheim, dem Heimatort von Thomas Pfriem. In diesem Chor sind derzeit 50 Sänger aktiv und ist damit der größte Männerchor im Landkreis Kitzingen. Mit ihrer Stimmenkraft wird ein besonderes Hörerlebnis dargeboten.

Der Liederkranz Ergersheim vertritt neben den Gastgebern die mittelfränkische Region. Von der hohen musikalischen Qualität dieses Männerchors konnten sich die Münchsteinaicher Sänger bei einem gemeinsamen Auftritt in Bad Windsheim überzeugen.

### Veranstaltungsablauf:

**09.30 Uhr** Sängergottesdienst im Münster  
mit Herr Pfarrer Eberhard Hüttmeyer,  
mitgestaltet durch alle vier Chöre.

**Anschließend:** Konzert im Klosterhof (bei schlechtem Wetter in der Steinhallenhalle).

Für das leibliche Wohl (Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen) ist bestens gesorgt.

Es ergeht herzliche Einladung an die Gemeinde. **Bitte merken Sie sich den Termin schon heute vor.**

**Ihr MGV 1862 Münchsteinach**

## Feierabendkreis

### Liebe Senioren,

wenn Sie diesen Gemeindebrief erhalten, liegt der schneereiche Winter hinter uns und wir erfreuen uns am Frühling, wenn die Natur wieder erwacht, die ersten Blüten die Bienen anlocken und die Vögel uns mit ihren Liedern erfreuen. Mancher von Ihnen fragt sich, was wird das Jahr uns wieder bringen?

Vertrauen wir auf unseren Herrgott und freuen uns alle, dass wir uns einmal im Monat treffen dürfen, dass wir lachen, singen und auch manchmal an den Sorgen anderer teilhaben dürfen.

Unser Wunsch ist, dass Sie weiter das Angebot des Feierabendkreises nutzen und gerne daran teilnehmen. Ihnen, lieben Senioren, wünschen wir Gottes Segen, noch viele schöne gemeinsame Stunden in Ihrem Feierabendkreis.



### Unsere Termine

16.05.2013	14 Uhr	<b>Maibowle</b>
13.06.2013	14 Uhr	
11.07.2013	14 Uhr	
08.08.2013	14 Uhr	

## Frauengesprächskreis



Am 13. März haben wir zu viert in Langwasser im Gemeinschaftshaus die Ausstellung „*Deine Anne, Ein Mädchen schreibt Geschichte*“ besucht. Diese Wanderausstellung vom Anne

Frank Zentrum in Berlin rückt die Lebensgeschichte Anne Franks in den Blickpunkt und fördert damit ein Besinnen auf die Gefahren von Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung und die Bedeutung von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie.

Ihre persönliche Geschichte wird verbunden mit der Geschichte der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, der Judenverfolgung, des Holocaust und des Zweiten Weltkriegs.

Wichtige geschichtliche Ereignisse werden kurz erläutert und durch Filme und Aussagen von Zeitzeugen ergänzt. Neben der Perspektive der Verfolgten und ihrer Helfer wird die Perspektive von Mitläufern und Tätern dargestellt.

Die Ausstellung bietet Jugendlichen ein Forum, sich mit Fragen auseinander zu setzen, die sie an ihr eigenes Leben stellen.

Es sind Fragen des Erwachsenwerdens, auf die schon Anne Frank Antworten suchte, nach dem eigenen Ort im sozialen und politischen Leben.

Die neue Anne Frank-Ausstellung wendet sich dazu direkt an Jugendliche heute mit Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung: Wer bin ich? Wer sind wir? Wen schließen wir aus? Kurze Filme mit Jugendlichen von heute regen zur Diskussion zu diesen Themen an. Ausgehend von der Frage »Was kann ich bewirken?« ermutigt die Ausstellung zum Einsatz für eine menschliche Gesellschaft heute. [www.annefrank.de](http://www.annefrank.de)



Anschließend sind wir in der Dietrich – Bonhoeffer Kirche zu einer Passionsandacht mit Lesungen aus Anne Franks Tagebuch, Gebeten, und Orgelmusik gewesen.

Uns allen hat dieser Nachmittag gefallen und zum Nachdenken angeregt. Wir waren sehr angetan von der Ausstellung und den Möglichkeiten, damit besonders Jugendliche anzusprechen.

*Der Anstoß diese Ausstellung zu besuchen, kam von Lydia Krämer.*

**Vielen Dank Lydia!**

Mittwoch, **29. Mai 2013, 15.00 Uhr** Gartenbesichtigung bei Lydia Müller

Samstag, **08. Juni 2013, 14.00 Uhr** Abfahrt am Brunnen

*Besuch der St. Jobst Kirche, Jobstgreuth (bei Markt Erlbach). Der älteste Teil der Kirche St. Jobst stammt aus der Romanik (950-1250 n. Chr.). Dies geht hervor aus dem Eingangsportal mit größeren und kleineren Rundbögen. Anschließend Einkehr.*

*Vorgeschlagen von Waltraud Moosmeier*

Ich hoffe, dass Ihr weitere Vorschläge für unsere Treffen habt. Bitte sprecht mich an, oder ruft an, und wir werden eure Vorschläge ins Herbstprogramm mit aufnehmen. **Diana Zellner**

## Konfirmation 2013

<p><b>Marie Gegner</b> Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. <b>Psalm 91,11.12</b></p>	<p><b>Leah Wedel</b> Deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Treue, so weit die Wolken gehen. <b>Psalm 108,5</b></p>	<p><b>Ariane Vosseler</b> Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. <b>Psalm 139,5</b></p>	<p><b>Antonia Goppert</b> Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. <b>Psalm 91,11.12</b></p>
<p><b>Jan Hartwich</b> Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. <b>Kolosser 3,1</b></p>			<p><b>Nico Schumann</b> Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. <b>2. Timotheus 1,7</b></p>
<p><b>Florian Wick</b> Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. <b>Epheser 5,2</b></p>	<p><b>Kevin Lippert</b> Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. <b>Psalm 91,11.12</b></p>		<p><b>Jonas Mertel</b> HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. <b>Psalm 25,4-5</b></p>
	<p><b>Niklas Friedrich</b> Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! <b>Psalm 121,8</b></p>		
	<p><b>Sven-Daniel Hartwich</b> Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit. <b>Johannes 8,51</b></p>		

## Konfirmation 2013

*Sonntag Misericordias Domini, 14. April 2013*  
*Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine*  
*Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;*  
*und ich gebe ihnen das ewige Leben.*



## Worte an die Jugendlichen

Liebe Jugendliche und Konfis 2013,  
die Konfirmation ist auf dem Lebensweg ein Höhepunkt und sicher saßen am 14. April 2013 viele Menschen in der Kirche, die sich an ihre Konfirmation zurückerinnerten.

Mit der Taufe entscheiden die Eltern, dass Kinder in der Gemeinschaft der Christen leben und aufwachsen sollen. Sie und die Paten haben „Ja“ gesagt zu einem Leben im Glauben.

Seit dem sind einige Jahre vergangen und ein Stückchen Lebensweg liegt schon hinter Euch.

Ihr habt euch zu Teenagern entwickelt und trefft nun oft Eure eigenen Entscheidungen. Ihr habt am Tag Eurer Konfirmation „Ja“ gesagt.

Ihr bekennet Euch zu Eurem Glauben und wollt auch weiterhin Teil dieser christlichen Gemeinschaft sein.

Ihr wollt Euren Weg weitergehen mit der Zuversicht, dass Gott mit Euch geht und sein Licht Euch den richtigen Weg zeigt.

Ihr befindet Euch auf dem Lebensweg zum Erwachsenwerden. Ihr werdet Euren Weg mit anderen Menschen gehen, mit tollen Erfahrungen der Gemeinschaft und der Zusammengehörigkeit.

Dann wird es auch wieder Wegstrecken geben, die Ihr alleine gehen müsst, wenn Ihr z.B. den Führerschein macht oder Prüfungen schreibt.

*Da müsst Ihr dann alleine durch.*

Sicher wird es liebe Menschen an Eurer Seite geben, die Euch die Daumen drücken und Euch unterstützen, aber durch müsst Ihr selbst.

Es wird viele Verlockungen auf diesem Weg geben, Gabelungen, Abzweigungen, an denen Ihr Euch entscheiden müsst, wo es hingehen soll. Da wäre es doch gut, wenn Ihr voller Vertrauen sagen könntet, dass Ihr Euren Weg **nicht alleine** geht, sondern dass Gott immer an Eurer Seite ist und Euch mit seinem Licht die Richtung zeigt.

**Das Leben ist turbulent und bunt, schön, aufregend, herausfordernd, lustig, traurig, laut, leise, anstrengend und entspannt, fröhlich und und und.....**

**Die Band Silbermond singt in ihrem Lied „Irgendwas bleibt“ folgenden Text:**

**„Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit in einer Welt, in der nichts sicher scheint. Gib mir in dieser Zeit irgendwas das bleibt.“**

**Gib mir einfach nur ein bisschen Halt. Und wieg mich einfach nur in Sicherheit. Hol mich aus dieser schnellen Zeit. Nimm mir ein bisschen Geschwindigkeit. Gib mir was,... irgendwas das bleibt.“**

### **Gott bleibt.**

Bei Gott könnt Ihr Sicherheit, Halt und Ruhe finden.

Lasst Euch ein auf die Botschaft, die ihr in der Bibel findet. Sucht Euch Menschen, die mit Euch zusammen diese Botschaft entschlüsseln, entdecken und auf das eigene Leben übertragen.

Ihr und wir alle brauchen einen festen Grund, auf den man sich verlassen kann.

Sucht Gott und lasst Ihn in Euer Herz, er wird sich von Euch finden lassen.

Werdet aktiv in der Mitgestaltung von gemeinschaftlichem Leben.

Nehmt Teil an den Angeboten, die es gibt. Christliche Freizeiten z.B. des Dekanats oder der SMD, Jugendgottesdienste, reist nach Taize oder zur Pfingsttagung nach Bobengrün.

### **Erlebt gelebten Glauben.**

Wir in der Gemeinde wollen auch versuchen Zeit und Raum zu schaffen, damit Ihr Jugendlichen Euch treffen könnt.

Wir vom Kirchenvorstand wünschen Euch im Namen der Kirchengemeinde das Allerbeste und Gottes Segen.

Eine glückliche, zufriedene Zukunft, in die Ihr selbstbewusst und stark hineinwachsen sollt, denn so wie Ihr seid, so seid Ihr gut!

**Die Menschen sehen oft das was vor Augen ist, aber Gott sieht Euer Herz, und wie Ihr vielleicht wisst: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“**

*Lasst Euer Licht leuchten.  
In diesem Sinne...alles Liebe!*

## Kinderbibeltag

An unserem **26. Kinderbibeltag** beschäftigten wir uns mit einer tierischen Bibelgeschichte. Die Bibel berichtet über Tiere, vergleicht menschliches und tierisches Tun und oft sind die Geschichten einfach "tierisch" gut.

Bei einer kurzen Einführung ins Thema lernten die Kinder den Jungen Daniel kennen, der bei einem Zoobesuch am Löwenkäfig steht und staunt. Er kommt mit der Tierpflegerin Deborah ins Gespräch, die ihm schließlich eine biblische Geschichte erzählt, in der es um Löwen und um einen gewissen Daniel geht.

Die Kinder vom Kinderchor spielten dann die Geschichte vom Daniel in der Löwengrube vor.

Daniels Gottvertrauen schützt ihn vor den Löwen und die Bedeutung seines Namens (Gott ist Richter) wird ebenfalls an dieser Geschichte deutlich. Die Kinder konnten erfahren: Wer sich auf Gott verlässt, ist nicht verlassen.

In den Gruppen wurde die Geschichte noch mal reflektiert. Die Kindergartenkinder durften sogar selbst in die "Löwengrube" steigen. In unterschiedlichen Bastelarbeiten entstanden viele Löwen:

- ein aus Ton geformter Zettelhalter als Löwe
- ein Löwenspiel mit Wäscheklammermähne
- eine grafische Löwenkarte

Die Großen gingen der Bedeutung ihres Namens auf den Grund und natürlich gab es wieder einen kleinen Imbiss. Uns allen hat es wie immer viel Spaß gemacht!

Wir laden zum nächsten tierischen Kinderbibeltag am Samstag, den **8. Juni** von **10.00 - 12.30** Uhr ein. Dann geht es um die Ameise, ja auch die kommt in der Bibel vor. Schaut einfach vorbei und lasst euch überraschen!

*Wir freuen uns auf viele Kinder!  
Das Kinderbibeltag Team*



## Chronik

### *Fortsetzung aus den Kirchenprotokollen*

In der Sitzung vom 4.5.1890 wird bemängelt, dass werktags Schulpflichtige noch lange nach dem Gebetsläuten, bis weit in die Nacht im Dorf herumschwärmen. Auch die Häufung der unehelichen Kinder ist ein Thema, der Pfarrer schlägt vor, die gefallenen (wie er sie nannte) in irgendeiner Weise in Zucht zu nehmen.

Die Kirchenvertreter sind einstimmig gleicher Meinung, den Krebschaden (wie sie sich ausdrückten) in der Gemeinde entschieden zu Leibe zu rücken und die Schamhaftigkeit der Kinder schon in der Jugend bei den Eltern anzumahnen.

Fünf Jahre später sind die gleichen Sorgen noch größer geworden. Die unehelichen Kinder haben in der Gemeinde entschieden zugenommen, es wird darauf hingewiesen, die Schwangeren sind meistens bis vor wenigen Wochen vor ihrer Niederkunft in auswärtigen Diensten und werden dann ins Elternhaus zurückgeschickt.

Umgekehrt wurden die Kirchenräte angesprochen, dafür Sorge zu tragen, dass ledige, hier nicht heimatberechtigte Mägde, die einer Entbindung entgegen sehen, rechtzeitig aus der Gemeinde auszuweisen sind, damit die in Unehren Erzeugten im Dorf nicht noch vermehrt werden.

Auch 30 Jahre früher ist zu lesen, dass sich Pfarrer und Kirchenräte den Kopf zerbrechen, ob nicht künftig bei Taufen das Orgelspiel und der Liedgesang bei unehelichen Kindern weggelassen werden kann. Es sollte schon ein Unterschied zwischen in

Ehren und Unehren Gezeugter sein, so der Konsens.

Noch früher anno 1854 hat sich ein Pfarrverweser auch schon mit der Materie befasst und kam zu einer Verhältniszahl von ledig und ehelich Geborenen 118 : 285 Kindern, in einen ungenannten Zeitraum. Das heißt, zu 40 % haben nicht verheiratete Mägde und Töchter die Geburtenzahl hochgehalten.

Auch wenn der Kindersegen groß war zu dieser Zeit, die Mütter, eheliche oder nicht Verheiratete, haben wahrscheinlich immer die gleichen Sorgen vor ihrer Niederkunft. Es gab Totgeburten, war der Täufling schwach, gab es eine Nottaufe, damit falls das Kind stirbt nicht namenlos beerdigt werden musste. Oft starben sie nach wenigen Stunden, Tagen oder Wochen. Ein extremer Taufeintrag anno 1878 vom Pfarrer vermerkt:

12tes Kind, 4tes lebend. Eine Familie mit sehr wenig Kinderglück.

In der Kirchengemeinde Münchsteinach wurden in den Jahren 1875 - 1900 durchschnittlich jährlich 27 Kinder geboren, davon 10 % unmittelbar verstorben.

Ab 1890 haben die neuen Erdenbürger eine bessere Welt vorgefunden, die Sterblichkeit ließ nach. Nach den Aufzeichnungen nur fünf verstorbene Kinder in 10 Jahren. Dafür im gleichen Zeitraum waren die ledigen Mägde und Töchter aktiv und hatten mit 48 Kindern zum Nachwuchs beigetragen. Wieder ein extremer Taufeintrag von 1892:

Bei Niederkunft einer ledigen Dienstmagd, ihr 5tes Kind, wird vermerkt.

So gesehen kann man in all den Jahren den moralischen Zeigefinger der Seelsorger und Kirchenräte nachvollziehen. Heute im 21. Jahrhundert ist das alles Geschichte. Die Pharmazie sorgt für das Gegenteil, die Gesellschaft könnte einige Geburtsjahre aus damaliger Zeit gut gebrauchen.



## Chronik

Eine Lanze für die unehelichen Kinder bzw. deren Mütter und Väter muss trotzdem gebrochen werden.

Einfach heiraten durften die Paare nicht zu dieser Zeit. Sie mussten Besitz nachweisen, mussten heimatberechtigt sein, konnten sie das nicht nachweisen, wurde eine Heirat von Seite der Gemeinde verwehrt.

Beispiele in Gemeindeprotokollen zeigen, dass schon mitunter Durchsetzungskraft der Betroffenen nötig war. Ein Tagelöhner hier in Münchsteinach (anno 1841/43) musste seine Heirat sogar über das kgl. Amtsgericht in Neustadt erstreiten, weil die Gemeindeväter an seiner Fähigkeit als Ernährer seiner Familie zweifelten.

Die jungen Leute waren in der Warteschleife, bis ihnen der elterliche Besitz überschrieben war oder Arbeitnehmer einen festen Arbeitsplatz nachweisen konnten.

Oft waren die jungen Paare schon in die Jahre gekommen, der Kindersegen wollte nicht so lange warten, die nichtehelichen Kinder vermehrten sich.

Ich selbst bin ein Zeitzeuge dieser Materie. Mein großer Bruder und ich haben auch nicht gewartet bis unsere Eltern Besitz hatten und verheiratet waren. Gedanken, später Helfer im Haus, Hof und Landwirtschaft zu haben, dürften eine nicht unerhebliche Rolle gespielt haben und waren zu dieser Zeit, allgemein, eine feste Ergänzung der betrieblichen Arbeitskräfte.

Kinderarbeit war früher normal. Selbst die Schulferien haben sich danach orientiert, wie man in Gemeindeprotokollen nachlesen kann.

Auch die Münchsteinacher Kirchenräte warfen 1913 die Frage auf, ob nicht die Kinder beim Hopfenpflücken sittlichen Schaden nehmen. Sie nehmen keinen, beschloss die Runde.

*Zurück zu den Ratsprotokollen:*

Noch einige Male 1904 und 1907 war unehelicher Nachwuchs Thema bei den Ratssitzungen. Immer waren die Mägde die Angesprochenen, die Nichtheimatberechtigten in der Gemeinde. Sie sollten halt vor ihrer Niederkunft das Dorf verlassen.

Von diesen Sorgen kann man in den nächsten Jahrzehnten nichts mehr lesen. Der erste Weltkrieg 1914/18 dürfte zu einem Teil dazu beigetragen haben. Ein Vergleich aus den Jahren 1875 – 1900 27 Kinder jährlich, im gleichen Zeitraum 100 Jahre später 1975 – 2000 nur noch 12,6 Geborene, hier in der Münchsteinacher Kirchengemeinde.

Jetzt im 21. Jahrhundert wird eine junge Frau schon zum Dorfereignis, falls sich endlich Familien-Nachwuchs anmeldet. Andere meinen, Kinder „kosten“ können wir uns nicht leisten. Die Zuständigen im Berliner-Regierungsquartier streiten sich darüber, ob die Kinder in der KITA oder bei ihrer Mutter besser aufgehoben sind.

Falls die wenigen in heutiger Zeit Geborenen später einmal nachlesen sollten, wie es in ihrer Kinderzeit bestellt war, ob sie vielleicht nicht lieber 100 Jahre früher gelebt hätten, bei noch einigen Geschwistern innerhalb der Familie?



**Fortsetzung  
folgt....**

## Münsterkonzerte



„**Festliche Konzerte bei Kerzenschein**“ im Münster Münchsteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer glanzvollen Veranstaltungsreihe etabliert. Für 2013 sind wieder musikalische Höhepunkte vereint mit dem zauberhaften Ambiente des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der anschließenden *Konzernachlese bei Imbiss und Wein* in der historischen Münsterklause. Im „BR Musikzauber Franken“, einem Gütesiegel für außergewöhnliche Konzertreihen im Kulturland Franken, wird die Qualität dieser hochrangigen Musikveranstaltung überregional gewürdigt. Zudem konnte eine CD produziert werden, die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Konzerten der letzten Jahre enthält und im Pfarramt erhältlich ist.



### **Samstag, 20. Juli 2013 - 20.00 Uhr** **"Concert Royal", Köln**

Höfische Musik aus Barock und Klassik erklingt in der reizvollen Besetzung von Oboe und Cembalo. Samtiger Klang, feinsinnige Ornamentik sowie professionelle Virtuosität garantieren einen brillanten Konzertabend. Beide Musiker sind in ganz Europa tätig und haben sich durch mehrfache Auszeichnungen, CD-Aufnahmen und Ersteinspielungen außergewöhnlicher Werke einen glanzvollen Namen gemacht.

*Eintritt 15,— €*

### **Samstag, 14. September 2013 - 20.00 Uhr** **"Ensemble a monte", Stuttgart**

In der Quintettbesetzung von Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn gastiert das Ensemble mit "Stationen europäischer Musiklandschaften". Absolut identische Instrumentenbeherrschung, exakter Klang und kunstfertiges Meisterspiel kennzeichnen die Qualität dieser Musiker. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland sowie Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen zeugen von der musikalischen Kompetenz dieses ausgezeichneten Klangkörpers.

*Eintritt 18,— €*

## Münsterkonzerte

Parallel zu den Kerzenschein-Konzerten finden in der Kulturscheune im Klosterhof Ausstellungen statt:

20. Juli 2013 19.00 Uhr Malerei Guido Mayer, Cadolzburg

14. Sept. 2013 19.00 Uhr Malerei Jürgen Schüle, Emskirchen

### Kartenauskünfte und Reservierungen

Pfarramt Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach,

Bestell-Hotline 09166/99 69 644 oder 483

pfarramt.muenchsteinach@gmx.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr.

### 30 Minuten Orgelmusik August 2013



Auch 2013 möchten wir Sie ganz herzlich zu **30-Minuten Orgelmusik** einladen.

Viele Jahre erklingt unsere schöne Orgel bereits im Sommer am Samstagabend um 19 Uhr. Entfliehen Sie einfach Ihrem Alltag für kurze Zeit. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 03. August

N.N.

Samstag, 10. August

Karin Heckel, Nürnberg

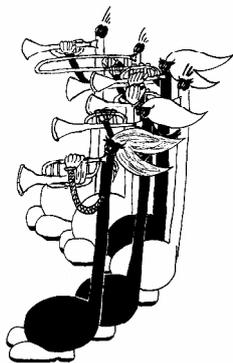
Samstag, 17. August

Heidi Brettschneider, Nürnberg

# Posaunenchor

## Wann spielt unser Posaunenchor ein Ständchen?

- **Bei Geburtstagen**  
zum 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstag. Ab dem 90. Geburtstag wird jedes Jahr gespielt, außer es wird nicht gewünscht.
- **Bei Hochzeitsjubiläen**  
zur Goldenen (50 Jahre), Diamantenen (60 Jahre), Eisernen (65 Jahre) Hochzeit.
- **Bei Beerdigungen**  
für Mitglieder der Soldatenkameradschaft auf Anfrage.
- **Bei langjährigen ehemaligen Bläsern**  
auch zum 50. und 60. Geburtstag und zur Silbernen Hochzeit.



Auch für kath. Gemeindeglieder spielt der Chor gern zu oben genannten Anlässen, soweit diese bekannt sind und es gewünscht wird.

Da der Posaunenchor grundsätzlich *unangemeldet* seine Ständchen bläst, wird um Mitteilung an das Pfarramt (Tel. 483) oder Herrn Hans Loscher (Tel. 727) gebeten, falls das Ständchen nicht gewünscht wird bzw. ein Jubilar nicht zu Hause ist.

**Hans Loscher**

### Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach  
Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach  
Verantwortlich: Kirchenvorstand Münchsteinach,  
für die Beiträge die jeweiligen Textverfasser  
Redaktionsteam: Pfr. Hüttmeyer, Herta Dietlein-  
Pfriem, Inge Diller, Bianka Feilhauer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist  
Dienstag, **9. Juli 2013**. Alle Gruppen werden ge-  
beten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich im  
Pfarramt abzugeben.

# Aus dem Dekanat



**Herzliche Einladung** an alle Fahrradbegeisterte aus dem Dekanatsbezirk Neustadt /Aisch.

An allen **Mittwochabenden von Mai bis August** werden **Abendandachten** in den verschiedenen Kirchen des Dekanats abgehalten. Die Andachten finden um **19.00 Uhr** statt und dauern ca. **30 Minuten**. Dies lässt sich gut mit einer abendlichen Radtour verbinden. Natürlich sind auch Autofahrer und Fußgänger herzlich willkommen!!

## WANN / WO ?

Die Andachten beginnen immer um 19.00 Uhr.

### MAI

- 01.05. **1** Neustadt an der Aisch · Himmelfahrtskirche
- 08.05. **2** Unternesselbach · Kirche St. Bartholomäus
- 15.05. **3** Emskirchen · Kirche St. Kilian
- 22.05. **4** Wilhelmsdorf · Hauptkirche
- 29.05. **5** Sugenheim · Kirche St. Erhard

### JUNI

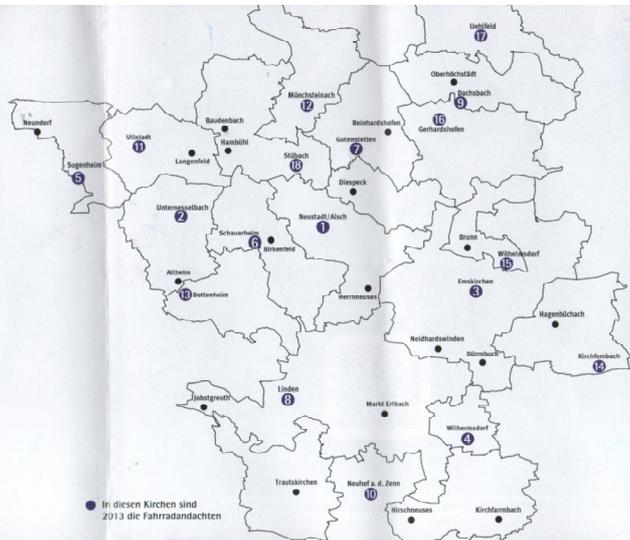
- 05.06. **6** Schauerheim · Kirche St. Katharinen
- 12.06. **7** Gutenstetten · Kirche St. Johannes der Täufer
- 19.06. **8** Linden · Kirche St. Leonhard
- 26.06. **9** Dachsbach · Kirche St. Marien

### JULI

- 03.07. **10** Neuhof a.d. Zenn · Kirche St. Thomas
- 10.07. **11** Ullstadt · Kirche St. Johannes (Täufer)
- 17.07. **12** Münchsteinach · Münster
- 24.07. **13** Dottenheim · Markuskirche
- 31.07. **14** Kirchfembach · Kirche St. Veit

### AUGUST

- 07.08. **15** Wilhelmsdorf · Hugenottenkirche
- 14.08. **16** Gerhardshofen · Peter-und Paul-Kirche
- 21.08. **17** Uehlfeld · St. Jakobus-Kirche
- 28.08. **18** Stübach · Kirche St. Bartholomäus



## Gottesdienste

<p>Sonntag, <b>19. Mai 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>Pfingsten</i>  <b>Hl. Abendmahl</b>  <b>Kindergottesdienst</b>                  Kollekte: Münster-Klausen</p>	 mit Saft 	<p>Pfr. Hüttmeyer                  Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.</p>
<p>Montag, <b>20. Mai 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>Pfingstmontag</i>                  Kollekte: Ökum. Arbeit in Bayern</p>		<p>Prädikantin Edelgard Berger                  Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.</p>
<p>Sonntag, <b>26. Mai 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>Trinitatis</i>  <b>Zeltgottesdienst beim Seefest</b>                  Kollekte: Lutherischer Weltbund</p>		<p>Pfr. Ottmüller                  Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.</p>
<p>Sonntag, <b>02. Juni 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>  <b>Kindergottesdienst</b>                  Kollekte: Münster</p>		<p>Pfr. Hüttmeyer                  Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich</p>
<p>Samstag, <b>08. Juni 2013</b>, 10.00 Uhr  <b>Kinderbibeltag</b>                  Münster-Klausen</p>		<p>KiBiTa-Team</p>
<p>Sonntag, <b>09. Juni 2013</b>, 9.30 Uhr  <b>Kindergottesdienst</b>  <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Diakonie Bayern</p>		<p>Prädikant Arthur Schenker                  Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.</p>
<p>Sonntag, <b>16. Juni 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Friedhof</p>		<p>Lektor Diller                  Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.</p>
<p>Sonntag, <b>16. Juni 2013</b>, 19.00 Uhr  <i>Emskirchen St. Kilianskirche</i>  <b>Music&amp;Message</b></p>		<p>Gemeinden: Wilhelmsdorf/Brunn, Emskirchen, Dürrbuch/Neidhardswinden, Hagenbüchach/Kirchfembach</p>
<p>Sonntag, <b>23. Juni 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>4. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Kirchl. Aufgaben der EKD</p>		<p>Pfr. Hüttmeyer                  Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.</p>
<p>Sonntag, <b>30. Juni 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>5. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Aktion 1+1 - mit Arbeitslosen teilen</p>		<p>Lektor Hübner                  Aus Gnade seid ihr selig geworden, durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.</p>

## Gottesdienste

<p>Sonntag, <b>07. Juli 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>6. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Kindergottesdienst</p>		<p>Diakon i.R. Fritz Ristelhuber                  So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!</p>
<p>Sonntag, <b>14. Juli 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>7. Sonntag nach Trinitatis</i>  <b>Kindergottesdienst</b>  <b>GD MGV-Sängerfest</b>                  Kollekte: Münster-Kirche</p>		<p>Pfr. Hüttmeyer                  So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.</p>
<p>Dienstag, <b>17. Juli 2013</b>, 19.00 Uhr  <b>Fahrradandacht</b>                  Mit Gospelchor Schornweisach</p>		
<p>Sonntag, <b>21. Juli 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>8. Sonntag nach Trinitatis</i>  <b>Kirchweih Abtsgreuth</b>                  Kollekte: Münster</p>		<p>Lektor Knöchlein                  Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.</p>
<p>Sonntag, <b>28. Juli 2013</b>, 9.30 Uhr  <b>HI. Abendmahl</b>  <i>9. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Diakonie Bayern</p>	 mit Saft	<p>Pfr. Hüttmeyer                  Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.</p>
<p>Sonntag, <b>04. August 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>10. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs der ELKB</p>		<p>Lektor Diller                  Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!</p>
<p>Sonntag, <b>11. August 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>11. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Friedhof</p>		<p>Pfr. Friedrich Fischer                  Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.</p>
<p>Sonntag, <b>18. August 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>12. Sonntag nach Trinitatis</i>                  Kollekte: Diak. Werk der EKD</p>		<p>Lektor Zwingel                  Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.</p>
<p>Sonntag, <b>25. August 2013</b>, 9.30 Uhr  <i>13. Sonntag nach Trinitatis</i>  <b>Kirchweih</b>                  Kollekte: Münster-Kirche</p>		<p>Pfr. Hüttmeyer  <b>Kirchweih:</b>                  Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele sind in dem lebendigen Gott.</p>

## Zeichenerklärung



= Familiengottesdienst



= Kindergottesdienst



= Kinderbibeltag



= Abendmahl



= Kirchenkaffee



= Abendgottesdienst

## Gruppen und Kreise

### **Folgende Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig:**

Krabbelgruppe (Angelika Meyer) Dienstag 8:45 Uhr Münster-Klausur

Kindergottesdienstteam (Petra Ströbel) 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr

Kinderchor (Petra Ströbel) Mittwoch 18.00 Uhr Münster-Klausur

Konfirmandenunterricht (Pfr. Hüttmeyer) Mittwoch 17.00 Uhr Münster-Klausur

Frauengesprächskreis (Diana Zellner) Termine siehe Seite 7

Feierabendkreis (Anita Schulze) Termine siehe Seite 6

Gitarrengruppe (Marianne Dorn) Mittwoch 17.00 Uhr Münster-Klausur

Posaunenchor (Hans Loscher) Montag 20.00 Uhr Münster-Klausur

Singkreis (Christl Heringlehner) Montag 19.30 Uhr Kulturscheune

***Gehe ruhig und gelassen durch Lärm und Hast  
und suche den Frieden in der Stille.***

***Sei freundlich zu deinen Mitmenschen.***

***Äußere deine Meinung ruhig und klar.***

***Höre anderen aufmerksam zu,***

***auch wenn sie andere Beweggründe als du haben mögen.***

***Meide laute und aggressive Menschen.***

***Vergleiche dich nicht mit anderen, es wird immer jemanden geben,  
der größer oder geringer ist als du.***

***Erfreue dich deiner eigenen Leistungen, wie auch deiner Pläne.***

***Begeistere dich für deine persönlichen, täglichen Fortschritte,  
wie bescheiden sie auch sein mögen.***

***Dein Tun ist wahrer Besitz im wechselnden Glück der Zeiten.***

***Sei vorsichtig bei deinen Geschäften, die Welt ist voller Betrug.***

***Aber lobe fairen Handel und empfehle gute Methoden.***

***Anerkenne, wie viele Menschen sich wirklich ehrlich anstrengen  
und auch im Kleinen Großes vollbringen.***

***Heuchle keine Zuneigung.***

***Sei nicht zynisch, was die Liebe betrifft,***

***denn gerade, wenn es dir schlecht gehen wird, wird sie dich tragen.***

***Ertrage dein Alter, verabschiede dich mit Grazie von der Jugend.***

***Stärke deinen Geist, damit er dich vor Unglücken schützen kann.***

***Erschöpfe dich nicht mit Phantasien.***

***Gott segne jeden Schritt, den Du machst und segne den Grund unter Deinen Füßen.***